

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 2.

Montag, den 2. Januar.

1843.

### Bekanntmachung.

Obwohl die hiesigen Bürger und Kramer, die Herren Cyriacus, Besser, Bruner und Schöne, den ihnen vom 1. September 1840 an bis auf Widerruf übertragenen Salzhanf zu unserer und des Publicums Zufriedenheit verwaltet haben, so ist doch, auf die wiederholten Vorstellungen der hiesigen Kramer-Innung, von uns beschlossen worden, denselben den Salzhanf mit Ende des Monats December 1842 zu entziehen und ihn vom 1. Januar 1843 an

Herrn Gustav Adolph Bauer, Dresdner Straße Nr. 54,

Herrn Aloys Weisfinger, Zeiger Straße Nr. 2,

Herrn Karl Wilhelm Müller, Petersstraße Nr. 7 und

Herrn Gustav Hermann Penn, Halle'sche Straße Nr. 12

zu übertragen und wir haben dieselben heutigen Tages dazu in Pflicht genommen.

Leipzig, den 27. December 1842.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Otto.

### Aufforderung.

Zu der für das Jahr 1843 vorzunehmenden Gewerbe- und Personalsteuer-Katastration bei der Stadt Leipzig sind nach den gesetzlichen Bestimmungen genaue Verzeichnisse über das Einkommen der angestellten Beamten, Geistlichen, Kirchen- und Schuldiener, so wie aller eine öffentliche Function bekleidenden oder in Pension oder Wartegeld stehenden Personen erforderlich.

Es werden daher die sämtlichen hiesigen Königlichen, Universitäts- und Stadt-Behörden hierdurch aufgefordert, diese Verzeichnisse, in welchen

a. das Einkommen, wenn es fixirt ist, nach dem Betrage, wie solches am Schlusse des vorigen Jahres festgestellt hat,

b. die steigenden und fallenden Emolumente dagegen nach dem Betrage, welchen sie im vorigen Jahre zusammen erreicht haben,

genau aufzuführen, auch

c. die darunter begriffenen Ortszulagen und der etwa bewilligte Dienstaufwand bemerklich zu machen sind, auf das abgelaufene Jahr 1842 in dem in der Piriburg befindlichen Geschäftsblocale der hiesigen Bezirks-Steuer-Einnahme

bis zum 15. des jetzigen Monats

gefälligst abgeben zu lassen.

Spätere Eingaben können bei der diesjährigen Katastration nicht berücksichtigt werden und es haben daher die betreffenden Behörden die durch die verspätigte Einreichung derselben herbeigeführten Unrichtigkeiten im Kataster zu vertreten. Leipzig, am 2. Januar 1843.

Die Districts-Commission für die Gewerbe- und Personal-Steuer-Katastration bei der Stadt Leipzig.

Taube, Königl. Commissar.

### Heizen und Ventiliren der Schulräume.

In Dingers polytechnischem Journale (2. Novemberheft 1842) wird eine Anleitung zum Heizen und Ventiliren solcher Räume, in denen sich viele Menschen aufhalten, namentlich der Schulen und Kinderbewahranstalten gegeben, um die traurigen Folgen zu vermeiden, welche aus der Versammlung einer großen Anzahl Kinder in eingeschlossenen Räumen, worin sich die Luft nicht erneuert, hervorgehen.

Es wird da eindringlich darauf aufmerksam gemacht, wie der Mensch beständig die ihn umgebende Luft verderbe, sowohl durch das Athmen als durch die Transpiration der Haut und der Lungen. Durch das Athmen bringt er Kohlensäure in die Luft, durch die Transpiration mit organischen Sub-

stanzen gemischten Wasserdunst. Aus ersterem Umstande geht hervor, daß, wenn eine oder mehrere Personen sich in einem genau verschlossenen Raume aufhielten, dessen Luft sich nicht erneuern könnte, diese Luft allmählig immer untauglicher zum Athmen würde und nach einer mehr oder weniger langen Zeit, welche von der Größe des Raumes und der Anzahl der darin eingeschlossenen Personen abhinge, Asphyxie veranlassen müßte, wie die Luft, in welcher Kohle verbrannt wird. Ein Mensch bringt in einer Stunde durch sein Athmen dieselbe Wirkung hervor, wie die Verbrennung von 12 Grammen Kohle. Die Luft wirkt aber schon, ehe sie wirklich unathembar wird, durch die Kohlensäure und die in ihr enthaltenen organischen Substanzen sehr mächtig auf

die thierische Oekonomie in Schulen, welche eine große Menge Menschen einschlossen, angestellte Versuche haben dargethan, daß, wenn diese Säle gesund sein sollen, die Ventilation stündlich auf die Person 6 Kubikmeter Luft betragen muß.

Sind die Versammlungsorte sehr hohe Räume, wie Kirchen, so ist das Volumen der darin eingeschlossenen Luft sehr groß im Verhältniß zu der durch den mehrstündigen Aufenthalt einer großen Menschenzahl verdorbenen Luft, und die Ventilation ist daher nicht nöthig. Sind die Versammlungsorte aber niedrig, was bei den Schulen und Kinderbewahranstalten der Fall ist, so ist dem nicht also. Allerdings kann zwar die Luft der Säle des Morgens und zwischen den Schulkunden erneuert werden; einen Theil des Jahres hindurch können auch die Fenster während der Schulzeit geöffnet werden; allein die periodische Erneuerung der Luft in der Meinung, als habe eine solche vollkommen stattgefunden, ist nicht hinreichend, und es giebt nur wenige Tage im Jahre, wo man bei offenen Fenstern Schule halten kann, aus gar vielen Ursachen, wie z. B. wegen des Geräusches auf den Straßen, wegen Regen, Wind und Erkältung. In der That stellt sich zu allen Jahreszeiten meistens schon nach weniger als einstündigem Aufenthalte der Kinder in den Schulsälen und Kinderbewahranstalten ein unerträglicher Geruch ein. Die Gesundheit der Kinder und der Lehrer muß nothwendig leiden bei einem langen und sich so oft wiederholenden Aufenthalte in einer durch das Athmen und die Unreinlichkeit der Kinder übelriechend gemachten Luft, die eine zunehmende Quantität Kohlensäure enthält, deren directe Einwirkung auf die thierische Oekonomie nicht in Zweifel gezogen werden kann.

Das Gesundmachen dieser Räume durch eine zweckmäßige Lusterneuerung ist daher von äußerster Wichtigkeit, welche die Aufmerksamkeit aller derjenigen Personen verdient, die, auf was immer für Weise, an der Leitung oder Ueberwachung dieser Anstalten Theil nehmen. Glücklicherweise aber können die Schulen und Bewahranstalten durch sehr einfache, nicht kostspielige und überall leicht auszuführende Vorrichtungen gesund gemacht werden.

Eine solche Vorrichtung nun wird in der bezeichneten Abhandlung in gemeinfaßlicher Weise beschrieben und durch mehre Zeichnungen anschaulich gemacht. Sie wurde unter andern im Winter 1841 in einer Elementarschule zur Paris in Anwendung gebracht, wobei die Borausicht der Theorie praktisch sich vollkommen bewährte. Der frühere unerträgliche Geruch ist gänzlich verschwunden. Die Wärme ist so gleichmäßig in dem Schullocale vertheilt, daß die an den beiden Enden des Saales angebrachten Thermometer nicht um einen Grad differiren und der Verbrauch an Steinkohlen in der Stunde überstieg in den kältesten Tagen des Januars, wo die äußere Temperatur unter 7° C. fiel, niemals 6 Kilogramm, was viel weniger ist, als bei den alten Vorrichtungen. —

Die Sache erscheint wichtig genug, um die Aufmerksamkeit der betreffenden Behörden und Schulvorstände auch bei uns zu erregen, und verdient jedenfalls sorgfältiger weiterer Prüfung. Es ist nicht unwahrscheinlich, daß manche Krankheitsanlagen und Krankheiten der Kinder nur Folgen des Aufenthalts in den oft überfüllten Schulstuben sind, nament-

lich in Schulen, welche keine nützliche Folgen für die Gesundheit der Kinder, die gewöhnlich nur dem „vielen Eigen derselben zugeschrieben werden, auf Rechnung jenes Uebelstandes und des Mangels an Vorrichtungen zu dessen Beseitigung u bringen sein. Wir nennen z. B. die jetzt so sehr verbreiteten Scrophel-Krankheiten. Nach den gemachten Erfahrungen und täglich sich wiederholt von selbst aufdringenden Bemerkungen scheint es nicht zu bezweifeln, daß die oft ein lebenslängliches Siechthum mit sich führenden Scrophel-Zustände durch das Zusammensein und besonders das gemeinschaftliche Schlafen in geschlossenen Räumen mit andern Kindern eingefogen werden. Wie wäre es sonst erklärlich, daß z. B. in Waisenhäusern, selbst da, wo die größte Sorgfalt auch auf das körperliche Gedeihen der armen Pflöglinge verwendet wird, ungeachtet dieser Vorsorge so viele Kinder scrophulöser Natur sind und werden?

### Der Handwerker über Sonst und Jetzt.

Da du ich immer Tropf schon wieder;  
Fort ist die Arbeit, ohne Geld!

Zum Schreiben setze ich mich nieder,  
Weil man das so für nöthig hält.

Sonst war das Schreiben überflüssig,  
Denn Jedermann bezahlte baar;

Deshalb blieb man dabei nicht müßig,  
Man wußte stets, woran man war.

Dies es auch sonst vom Handwerksstande:  
Er sei zu wenig aufgeklärt;

So brachte dies ihm keine Schande.  
Genug, wenn man sich ehrlich nähert.

Jetzt will sich Alles umgestalten,  
Gelehrt muß jetzt fast Jeder sein;

Kaum kann das Kind die Feder halten,  
Muß es der Schreibkunst schon sich weihn!

Warum so nöthig denn das Schreiben?  
„Weil selten Jemand baar bezahlt.“

Man zieht es vor im Nest zu bleiben;  
Mit fremdem Gut wird gern geprahlt.

Und unser Reichthum? — sind die Bücher,  
Womit man doch nicht zahlen kann.

Was Wunder, wird man zum Betrüger,  
So ist das Schreiben Schuld daran.

O! käm' die alte Zeit doch wieder,  
Wo Niemand gern im Rückstand blieb,  
Dann regten gern wir Hand' und Glieder  
Und der Gelehrte — nur der schrieb.

R — pt.

### Die Tänzerinnen in Lahore.

Die indischen Tänzerinnen, welche vor etlichen Jahren unsere Hauptstädte besuchten, machten keinen Beifall, sondern nur bald nachlassende Bewunderung regte. Sie waren weder schön, noch tanzten sie, wie man es erwartet hatte. Dies darf uns nicht wundern, wenn man in des Freiherrn von Hügel: *Asien und das Reich der Sibir.* 3. Bd., S. 314 ff., liest, daß Lahore der einzige Punkt ist,

„wo sie hübsch zu nennen sind und ein verführerischer Hof und Hofstaat ihre Kunst ehrt und theuer bezahlt.“ Ein Studium von vielen (9) Jahren ist nöthig, ehe sie Gesang und Tanz erlernen. Mit dem fünften Jahre fangen sie an. Im Gesang ist eine Reinheit, im Tanze eine Präcision, die man überall in Indien bewundern muß, wenn sie auch nicht eben gefällt. Besonders berühmt sind sie wegen ihrer blendend weißen Zähne, ihre Hüfte reizend, die Formen edel, Füße und Hände von ausgezeichneter Schönheit, nur die Kleidung nicht vortheilhaft. An Schmuck hatte manche für fünf und mehre tausend Ducaten Werth an sich und einen Kaschmir-Schawl von vielleicht tausend Ducaten. Eine der besten, Kayra, hatte bewundernswürdigen Ausdruck in Ton, Stellung, Gebärde und Bewegung und Hr. von Hügel sagt, daß er nie den Ausdruck vergessen werde, wie sie sich mit den Worten:

Du bist meine Seele,  
Du bist meine Welt.  
Ich bin Deine Ge'avin,  
Die sich hier gefällt!

und mit von Liebe verklärten Zügen zu den Füßen eines Zuhörers niedergeworfen und seine Knie umklammert habe, dann aber plötzlich voll Trauer aufgestanden sei:

Allein Du schmeißt?  
Dein Herz ist von Stein,  
Für mich ist es kalt,  
Ach nie werd' ich Dein!

Die letzte Zeile athmete wirkliche Verzweiflung. Jedoch Kayra ist auch dort eine seltene Ausnahme. „Gewöhnlich“ bemerkt der Freiherr, „sind sie höchst dumm“, und so findet falsche Bewegung bei einem Worte statt, oder das Ganze ist wie eine mit einem Uhrwerke bewegte Marionette. Nur

die Freiheit und Grazie ihrer Bewegungen ist unachahmlich.“ Dieß Urtheil giebt uns Aufschluß genug, warum die Baderen, welche 1839 Europa durchzogen, keinen Beifall finden und am wenigsten an Göthe's Bild erinnern konnten: Sie rührt sich, die Zimbeln zum Tanze zu schlagen,  
Sie weiß sich so lieblich im Kreise zu tragen,  
Sie neigt sich und biegt sich und reicht ihm den Strauß.  
Zu letztem (Bilde) könnte man das Original nur in Lahore und auch da nur wieder bei einer — Kayra suchen.

## Witterungs-Beobachtungen

vom 25 bis 31. December 1842.

(Thermometer frei im Schatten.)

Dec.	Barom. 6. 10 <sup>h</sup> + 2. Stunde.	Therm. Pariser Z. Lin.	Therm. nach R.	Wind.	Witterung.
25.	Morgens 8 27	7,7	+ 1,3	SSW.	Sonnenschein.
	Nachmittags 2 —	8,9	+ 4,6	SSW.	Sonnenschein.
	Abends 10 —	8,5	+ 1,4	SSW.	gestirnt.
26.	Morgens 8 —	8 —	+ 1 —	SSW.	leichte Wölkchen.
	Nachmittags 2 —	8 —	+ 3,7	SSW.	Sonnenblicke, windig.
	Abends 10 —	8 —	+ 2 —	SSW.	gestirnt, windig.
27.	Morgens 8 —	7,5	+ 2,5	SSW.	leichte Wölkchen.
	Nachmittags 2 —	7,8	+ 5,4	SSW.	Sonnenblicke.
	Abends 10 —	7,6	+ 2,7	SSW.	gestirnt.
28.	Morgens 8 —	8 —	+ 3 —	SSW.	leicht gewölkt.
	Nachmittags 2 —	8 —	+ 5 —	SSW.	trübe, feucht.
	Abends 10 —	10,5	+ 2,8	SW.	trübe, feucht.
29.	Morgens 8 28	—	+ 0,7	SW.	Sonnenschein.
	Nachmittags 2 27	11, —	+ 4,6	SW.	Sonnenblicke, windig.
	Abends 10 —	10,7	+ 3,7	SW.	Wolken, Wind.
30.	Morgens 8 —	9,9	+ 5,4	SW.	bewölkt, Wind.
	Nachmittags 2 —	9,4	+ 5,9	SW.	Regen, Wind.
	Abends 10 —	8 —	+ 8 —	SW.	Regen, Sturm.
31.	Morgens 8 —	7,9	+ 9 —	SW.	trübe, Wind.
	Nachmittags 2 —	7 —	+ 10 —	WSW.	trübe, Wind.
	Abends 10 —	5 —	+ 5,4	W.	Regen, Sturm.

## Theater der Stadt Leipzig.

Montag den 2. Januar: Die Montecchi und Capuleti, oder: Romeo und Julia, große Oper von Bellini.

Leipzig, Heute den 2. d. M. Vorstellung im Saale d. Loge Balduin: Vorbereitung auf Christus, dessen Schicksale, Thaten und Lehre. Einladungskarten sind im Gewölbe des Herrn Hofmeister in der Grimma'schen Straße zu haben. G. W. Fink.

## Kunst- und Gewerbeverein.

Allgemeine Versammlung.

Dienstag den 3. Januar Abends 7 Uhr.

Deutsche Gesellschaft. Vortrag über einige alterthümliche Auffindungen.

## Advocaten-Verein

Die erste diesjährige ordentliche Vereins-Sitzung wird Donnerstag den 5. d. M. Statt finden, Leipzig, am 1. Januar 1843. Der fungirende Vorstand Dr. Rothes.

## Holzauktion.

Auf königl. Raunhofer Revier sollen Sonnabends den 7. Januar 1843

von Vormittags 10 Uhr an,

3 biene Stämme,

38 diverse Klöße,

27 1/2 diverse 1/4 ell. Scheitlastern und

28 Schlagreißig-Schode

an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden.

Die Bekanntmachung der Bedingungen, unter welchen die Licitation stattfindet, erfolgt vor demselben an Ort und Stelle. Die Versammlung findet im Rathhause zu Raunhof statt. Erb. Justizamt Grimma, am 28. December 1842. von Hopfgarten. von Schimpff.

## Heute Blumenwiebel-Auktion

Petersstraße Nr. 14/12.

Bei Th. Thomas in Leipzig ist erschienen und durch alle Buch- und Kunsthandlungen zu beziehen:

## Neue Masken-Anzüge.

1. Sammlung.

Sechs Kupfertafeln mit 26 der schönsten und neuesten Costüms. Preis 20 Ngr.

## Geschäfts-Veränderung.

Hierdurch beehre ich mich öffentlich anzuzeigen, daß ich die seit 18 Jahren auf diesem Plage bestehende

## Sortiments-Musikalien- u. Commissions-Handlung

VON

## Wilhelm Härtel

ohne Activa und Passiva käuflich erworben habe. Von heute an werde ich dieselbe für meine Rechnung unter meinem Namen fortführen und das Vertrauen der mich mit Aufträgen Beehrenden durch pünctlichste und sorgfältigste Ausübung zu verdienen suchen.

Leipzig, am 1. Januar 1843.

E. F. Leede.

## Bekanntmachung.

Anzeigen über in Fiacres liegende glatte Quantitäten oder Beiswerden über einzelne Fiacreführer mußten öfters um deswillen erfolglos bleiben, weil die betreffende Fiacrenummer nicht bezeichnet werden konnte. Diesem Uebelstande abzuheifen, der durch die jetzt zeitig einbrechende Dunkelheit begünstigt wird, haben wir die Einrichtung getroffen, daß jedem Fahrgaste beim Einsteigen in den Fiacre von dem Kutscher ein Zettel mit der Nummer seines Fiacres übergeben werden soll, welchen der Fahrgast an sich zu behalten — in keinem Falle aber dem Kutscher zurückzugeben — dringend ersucht wird. Wir bitten das geehrte Publicum, diese nur in seinem Interesse getroffene Einrichtung wohlwollend dadurch zu unterstützen, daß, wenn ein Fiacreführer seine Nummer nicht überreicht, jeder Fahrgast sie ihm abverlange, etwaige Weigerungen aber bei uns zur Bestrafung gefälligst anzeige.

Leipzig, den 1. Januar 1843.

### Die Vorsteher des Fiacre-Vereins.

## Etablissements - Anzeige.

Die heute eröffnete

### Buchhandlung

für deutsche und ausländische Literatur von **Ernst Goetz**, Dresdner Strasse Nr. 1, hat die Ehre, sich zu geehrten Aufträgen auf Bücher, Landkarten und Kunstgegenstände bestens zu empfehlen.

Alle neu erschienenen, sowie alle älteren Werke der Literatur sind vorrätzig oder werden auf's schnellste besorgt.

Hiermit beehren wir uns anzuzeigen, daß wir heute auf hiesigem Plage ein

### Commissions- und Speditions-Geschäft

unter der Firma

## Fischer & Ebert

begründet haben, welches wir zu g'nægtem Wohlwollen empfehlen.

In Bezug auf vorstehende Anzeige bemerken wir, daß wir eine regelmäßige Föhre zwischen hier und Leipzig eingerichtet haben, welche von beiden Orten am Mittwoch und Sonnabend abgeht.

Die Anmelbungen hiezu bitten wir in Leipzig bei Herrn **J. F. Dehlschläger** zu machen.

Glauchau, den 1. Januar 1843.

Hochachtungsvoll

**Fischer & Ebert.**

Wir machen hiermit die ergebene Anzeige, daß in Folge einer freundschaftlichen Uebereinkunft mit dem heutigen Tage unsere Societät sich endigt, und die Firma

## Hunnius & Koch

völlig erlischt.

Herr **Hunnius**, in Verbindung mit Herrn **Otto Förtsch**, welcher zeitlich für uns per procura zeichnete, übernehmen unser Lüll-, Spitzen- und Manufacturwaaren-Geschäft mit allen Activen und Passiven, und werden dasselbe für ihre gemeinschaftliche Rechnung unter der Firma

## Hunnius & Förtsch

unverändert und mit ungeschwächten Mitteln in dem zeitherigen Local: fortföhren.

Herr **Koch** wird über sein ferneres Unternehmen besondere Anzeige machen und indem wir für das uns bisher erwiesene ehrenvolle Vertrauen danken, bitten wir um ferneres Wohlwollen und empfehlen uns ergebenst.

Leipzig, den 1. Januar 1843.

**Carl Hunnius.**

**Eduard Koch.**

In Bezug auf vorstehende Anzeige empfehlen wir unser wohlaffortirtes Lager von engl. und franz. Lüll, Spitzen und Manufacturwaaren für diese Messe zu geneigter Berücksichtigung.

Leipzig, den 1. Januar 1843.

**Hunnius & Förtsch,**

Reichstraße, Kochs Hof, erste Etage.

Bei **Ernst Götz** in Leipzig ist erschienen und daselbst, sowie in allen Buchhandlungen vorrätzig:

**Dr. Vogel**, Beiträge zur Geschichte der Zunft- und Innungsverfassung beim deutschen Handwerksstande

1. Heft. Historische Erläuterungen über den Ursprung und Fortgang des Zunftwesens bei den Bäckerinnungen in Deutschland überhaupt und in der Stadt Leipzig insbesondere. 8. 1843. 10 Ngr

Rechnungen, Wechsel, Frachtbriefe, Empfehlungskarten u. theils vorrätzig, theils werden dieselben billiger, sauber und schnell geliefert in der Steindruckerei von **D. C. Apelt**, Reichstraße Nr. 38, 1 Treppe.

**Cours de langues française et anglaise; méthode aisée — conditions fort acceptables.**

Ce que cette méthode a de bon et de pratique, c'est en peu de mots, que celui qui s'y soumet, est presque toujours engagé à parler, par ce qu'il répond à bien des questions qu'on lui fait dans cette variété là, dont soient susceptibles les thèmes gradués qu'il a dû apprendre les uns après les autres, et dont le contenu est nécessairement à sa portée. C'est une semblable étude, conséquemment continuée quelques mois, qui a valu des résultats heureux à la plupart des personnes, qui, à cet effet, me faisaient jour de leur confiance.

**A. Frölich**, Sprachlehrer,

Rosplatz Nr. 882, neben dem Hôtel de Prusse.

### Local-Veränderung.

Die Firma-Schreiberei von **Eduard Seitz**, sonst am niedern Park, ist jetzt an der alten Burg (blaue Mähe.)

**Das Lager der Cravaten-Fabrik von Julius Berthold**

befindet sich während der Neujahrsmesse am Markte 5. Bude von der Gainsstraße herauf nach dem Barfußgäßchen.

**Galvanisch vergoldet und versilbert** u. gut und billig, wird so-während in der Gürtler- und Bronzewaaren-Fabrik von

**Ernst Saake**, Gainsstraße Nr. 1/339.

Wanduhren werden schnell und billig gereinigt u. reparirt: **Johannisgass**, **Jungenbergs Hof**, die letzte Treppe.

### Empfehlung.

Endesunterzeichneter empfiehlt sich gegenrätzig Messe mit einer großen Auswahl echt russischer, juchtener Korl-Stiefeln, für Wärme und Wärme, welches auch schon seit 3 Jahren bekannt ist. Sein Stand wie gewöhnlich an der Firma kenntlich.

**J. G. Junpe**, Schuhmachermstr. aus Dresden.

Empfehlung. Ballandschuhe für Herren und Damen in Seide und Glace, englische und französische Lüll, in weiß, schwarz und bunt, engl. Spitzen in Stücken und einzeln, desgl. 1/4 breite, sehr passend zu Mäntelchen, blaue dirte Lüll in Seide zu Ballkleidern, desgl. Shawls, Schleier und Tücher, das Neueste in Ballblumen zu äußerst billigen Preisen u.: **Plauenscher Platz** Nr. 1/441, 1. Etage.

## Freunden der Gärtnerei

erlaubt sich der Unterzeichnete hiemit seine Gemüse-, Feld- und Blumen-Sämereien etc. (gegen 1000 Arten) der Aufmerksamkeit zu empfehlen, in der Ueberzeugung, daß deren gute und keimfähige Beschaffenheit jeden meiner geehrten Abnehmer zufrieden stellen wird. Die neuen Preis-Verzeichnisse darüber werden unentgeltlich ausgegeben bei

**Carl Friedr. Niehschel,**

Handelsgärtner in Leipzig, Querstraße Nr. 13.

\* Regners Schleif-, Polir- und Pulver für Tischler, Instrumentmacher, Polierer, Lackierer, Metallgießer, Mechaniker (zum Einrichten der Kolben und Ventile), Blecharbeiter und Haushaltungen, dessen Vorzüglichkeit durch eine Regierungsprämie von 50 Thalern anerkannt ist, so wie dessen Kofis- und Polirpapier habe ich zum Vertrieb übernommen und empfehle solches im Ganzen und Einzelnen, das Pulver zu 2 1/2 und 3 Ngr. pr. Pfund, das Polirpapier zu 2 1/2 Ngr. pr. 25 Blatt, im Centner und Buch b-Uger. Proben gratis.

Leipzig. **E. F. B. Lorenz,**

Reichstraße Nr. 11, im Hofe quervor parterre.

Zu verkaufen ist billig eine Ledertafel: Salzgaßchen Nr. 7, 1. Etage.

\* Feine Ballhandschuhe, so wie eine und ordinäre Glacé und andere verschiedene Sorten lederne Handschuhe empfiehlt zu den billigsten Preisen **Wilhelm Köhler**, Handschuhfabrikant aus Altenburg. Stand auf dem Markte in der Rathhausreihe.

Zu verkaufen ist ein Säulen- und 2 Nähtische in Mahagoni, 2 Säulentische eine Commode, ein Divan in Kirschbaum: gr. Windmühleng. Nr. 15, 2. Etage, bei **Kremer**.

Zu verkaufen sind billig 2 Gebett Federbetten, von einer reinlichen Familie: gr. Windmühleng. Nr. 15, im Hofe rechts, prt.

\* 12 Farben der feinsten Sorten Leboy-Saamen, sowie auch Reikensaamen, welcher nur von feinsten Reiken gesammelt ist, wird in halben und ganzen Lothen verkauft bei **J. G. Anders**, in Neufellerhausen Nr. 17.

Das große Spiegelglaslager von **J. E. W. Offenbacher** aus Fürth befindet sich auch diese Messe Brühl Nr. 53/487, zwischen dem Karpfen und dem Tiger.

## Nicht zu übersehen!

Wegen Uebernahme eines andern Geschäfts sollen sämtliche noch vorräthige Waaren, bestehend in allen Gattungen Schlafrocken für Herren und Damen, so wie Schlaf- und Reise-Decken, zu auffallend billigen Preisen verkauft werden bei

**A. E. Brod** aus Berlin,

Brühl Nr. 18/510, im rothen Löwen.

Für reelle und gute Arbeit wird garantiert.

## Ausverkauf

vorzüglich schöner Goldwaaren, als: Herren- und Damensiegelringe, die modernsten Ohrgehänge und Broschen mit vielen Granaten, das Neueste in Borstedt-Nadeln für Herren mit Quasten, Herren- und Damenringe mit Perlen und Granaten und vieles Andere zu gewiß unglaublich billigen Preisen; sämtliche Gegenstände eignen sich ihrer Eleganz und Billigkeit halber zu Res- und anderen Geschenken: Reichstraße Nr. 543, 3. Etage, Kochs Hof schräg über.

## Bettfedern-Verkauf.

**Jos. Enzmann** empfiehlt sich diese Messe mit einer großen Auswahl geschlossener Bettfedern und Flaumfedern zu den billigsten Preisen: Burgstraße Nr. 9/143.

## Ausverkauf von fertigen Herrenanzügen

in der Reichstr. Nr. 19, 1. Etage.

Eingetretener Umstände halber soll mit einem sehr eleganten und großen Berliner Lager fertiger Herrenkleidungsstücke aufgeräumt werden, als Sack-Palletots, auch anschließende, Tuchmäntel, Macintosh, Tuchröcke, Beinkleider und Westen in allen Stoffen, und 500 Stück Jacob-, Haus- und Schlafröcke. Sämmtliche Kleidungsstücke sind von einem aus Paris engagierten Werkführer unter dessen Leitung höchst nobel angefertigt, und sollen mit 33 1/3 p. Ct. unter dem kostenden Preise zu dieser Messe verkauft werden.

Diese Messe beziehen zum ersten Male mit frischen Lüneburger Bricken, schöne Waare, zu den billigsten Preisen

**Niemann & Müller,**

im Gasthause zum goldenen Horn, Nicolaitraße Nr. 9/749.

## Caviar,

neuen großkörnigen echten astrachanischen, verkauft

**Dimitry Suboff,**  
in der großen Bude

vis à vis dem Rathhaus-Eingange.

## Mustern,

Briden, Hamburger Speckpöcklinge, Hamburger und Astrachaner Caviar, mar. Muscheln etc. empfiehlt als ganz frisch **Moritz Siegel**, Grimm. Straße.

## Linirte Handlungsbücher

in großen und kleinen Formaten sind stets vorräthig in dem Buchbinderwaarenlager von

**E. F. Reichert** in Kochs Hofe.

Nächst dem wird jeder Auftrag der Linirung auf englischen Maschinen zur besten Ausführung daselbst übernommen und die billigsten Preise gestellt.

**Corsets und Steppunterröcke für Damen** in schöner Auswahl empfiehlt **G. Lottner**, Schnürleib-Fabrikant aus Berlin, Thomasgäßchen Nr. 11/111.

Von

## neuen Delgemälden

befindet sich eine große Auswahl:

Katharinenstraße Nr. 9.

## Die Blumen-Fabrik

von

## A. Stange aus Berlin

empfiehlt sich auch diese Messe mit Ball-, Hut- und Haubenblumen, alles nach dem neuesten Geschmack. Mitte des Marktes, in der ersten Budenreihe.

## Bovet & Comp.,

Fabrikanten aus Neufchatel in der Schweiz, empfehlen sich mit ihrem Lager von geschmackvollen Callicos, Jaconets und Mouffelinen.

Local: Katharinenstraße, Rupperts Hof, 1. Etage.

**Die Fabrik**  
**wasserdichter geruchloser Stoffe aller Art,**  
 patentirt  
 in den Königreichen Sachsen und England,  
 von **Leopold Christian Wetzlar**  
 in Lindenau bei Leipzig,

Lager in Leipzig: Brühl, Ecke der Halle'schen Strasse, Nr. 68/472,  
 hält stets ein wohl assortirtes Lager von allen möglichen wasserdichten Zeugen in Baumwolle, Wolle, Leinen,  
 Seide etc. zu Bournous, Röcken, Herren und Damenmänteln, Jagdröcken, Kamaschen, Blousen, Damenschürzen, Bett-  
 tüchern, Pferdebeden, Zelten, Matratzen, Spritzenschläuchen, Schutzzeugen, Mützenzeugen, Schweißblättern, auch Luft-  
 kissen, Matratzen, Betten, Sophas, Halbkissen etc.

Fertige Röcke, Bournous, Mäntel etc. in allen Stoffen und Farben und in neuester Façon sind während den Messen  
 in größter Auswahl vorrätzig und werden auch außer den Messen auswärtige Bestellungen darauf aufs Prompteste ausgeführt.  
 Unter den vielseitig anerkannten Vorzügen dieser neuen Fabrikation verdient besonders das völlig Geruchlose und  
 Weiche der Stoffe, so wie das Unveränderliche derselben in Sonnen- und Ofenhitze bemerkt zu werden.

**Russische Stearin-Lichter,**

ausgezeichnet schöne Qualität, werden fortwährend bei ganzen,  
 halben und Viertel-Rissen zu dem sehr billigen Preise von  
 10 1/2 Ngr. pr. Pocher verkauft durch

Carl & Gustav Sartort.

**Die Nickel- u. Neusilber-Fabrik**

von  
**J. Henniger & Co.**

Berlin, Warschau, Moskau und St. Pe-  
 tersburg,

Ecke der 5. Budenreihe,

empfiehlt ergebenst ihre geschmackvoll und dauerhaft gearbeite-  
 ten Waaren, als: Tisch- und Spritzgeräthe, Terrinenlöffel,  
 Punsch-, Gemüse-, Ess- und Theelöffel, Tisch-, Dessert- und  
 Tranchir-Messer und Gabeln, Butter- und Käsemesser, Lam-  
 pen, Leuchter, Lichtscheren, Wachsstockbüchsen, Zug-Verschirr-  
 und Reitzzeugbeschläge, Steigbügel, Sandarzen, Sporen, Bünd-  
 schwamm Dosen, Kinderspielwaaren, Pfeifenbeschläge, Stechzettel,  
 u. s. w. zu den billigsten Preisen unter Garantie der Haltbarkeit.

**Rückkauf.**

Gegenstände, welche mit dem Stempel **J. Henniger**  
 nebst Adler oder dem Stempel **HENIGER** versehen sind, wer-  
 den zu 3/4 Theil der Verkaufspreise angenommen, Bruch  
 und nur zum Einschmelzen geeignete Gegenstände pr. Pfund  
 mit 1 Thlr. 10 Ngr.

**C. F. de L'aigles,**

**Bijouterie-Fabrikant**

und

**Juwelenhändler,**

bezieht zum Theil von Paris die neuesten Ausstattungen mit einem  
 bedeutenden Lager echt englischer, französischer und deutscher  
 Bijouterie, gefasster und un- gefasster Juwelen, so wie mit  
 echt englischen Patent-Uhren etc.

**Einkauf von Juwelen, Perlen und farbigen  
 Edelsteinen: am Brühl Nr. 66**

Vollständig assortirtes Commissionslager von

**Bielefelder Leinen.**

Wir verkaufen in Partien wie auch in ganzen und halben  
 Stücken zu den billigen Fabrikpreisen.

Jüllmich's Erben, Brühl, im goldenen Kranich.

**Schleunige Aufräumung**  
 in dieser Messe!

Da ein auswärtiges Waaren-Lager durch Verlust  
 sehr gesunken ist, so sind mir nachstehende Waaren zum  
 Verkauf übergeben und müssen dieselben baldigst zum  
 Spottpreis geräumt sein.

Feine 2 1/4 Elle große Tischtücher 13 Ngr. u. 15 Ngr.,  
 2 3/4 Elle große 25 Ngr. und 5 3/4 Elle große feinste  
 Tafeltücher ohne Naht à Stück 1 5/6 Thlr.

Feine Tisch-Servietten à Stück 6 Ngr.

Feine und schwere Einwand, das Stück  
 von 70 Ellen, zu 8, 9, 11 u. 13 Thlr., bis zur feinsten  
 Oberhemden-Leinen von 70 Ellen zu 16 und 18 Thlr.,  
 wo jedes Stück 4 und 6 Thlr. unterm Fabrikpreis ver-  
 kauft wird.

Feine Bedede mit 6 Servietten 1 5/6 Thlr., mit 12,  
 3 1/2 und 4 Thlr.

Extrafeine Tuche zu Röcken u. Mänteln  
 in olivengrün, schwarz, olivenbraun und russisch grün  
 à Elle 1 5/6 Thlr., gekostet 3 Thlr. Feine Tuche und  
 Bukskins zu Beinleibern à Elle 1 1/3 Thlr., gekostet  
 2 1/2 Thlr.

1 feine fertige Sommerweste 1 1/2 Thlr.

Feine Damastgewebe mit 12 Servietten v. 5 Thlr. an.

Starke Leinen das Stück 40 Ellen zu 2 1/2 Thlr.

Roths Inlett und carrirtes Bettzeug à Elle 4 Ngr.

Roths und blauen bettbreiten Bettzeug à Elle 5 u.

6 Ngr.

Schöne Weißgarn-Leinen à Elle 4 Ngr.

Feine Stubenhandtücher à Elle 2 1/2 Ngr.

Die neuesten Westensätze von 25 Ngr.

NB. Auswärtige Aufträge werden franco nebst Bei-  
 fügung des Betrags erbeten. Wiederverkäufern einen  
 besondern Rabatt.

Verkaufs-Local

**Nicolaistraße Nr. 12/746,**

eine Treppe hoch,

dem Gasthose zum goldenen Ring gegenüber,

Eingang im Bäckerhause.

**Umschlagetücher.**

Gebrüder Dombrowsky.

**Das Blondens-, Spitzen- u. Stückeri-Lager  
von H. D. Danckwardt & Comp.  
aus Schneeberg**

befindet sich im Hause gegenwärtiger Baujahrmess: im Br.  
fußgäßchen Nr. 3, 1 Treppe.

**C. M. Käper und Ludwig  
aus Mhlau,**

Local: Böttberggäßchen im Klaffig'schen Hause,  
empfehlen ihr wohlaffortirtes Lager **schafwollener Lächer**  
zu den billigsten Preisen.

Das Aderneueste von

**Herren-Cravaten,**

Schleifen, seldenen Lächern, Long-Shawls etc., für diesen  
Winter erzielten aus Paris und Lyon, und empfehlen  
**Gebrüder Ledtlenburg.**

Von

**Pariser Herrenmützen  
für Herbst und Winter**

lagert bei Unterzeichneten eine Partie, die, um damit aufzu-  
räumen, im Ganzen sehr wohlfeil verkauft wird.

**Gebrüder Ledtlenburg.**

Zu kaufen gesucht wird eine gebrauchte, doch noch im  
guten Stande befindliche Brückenwaage, um 5 bis 6 Centner  
darauf zu wiegen. Offerten mit Preisangabe übernimmt der  
**Postier im großen Blumenberge.**

Ein in Prag geübter Rechts Candidat kann bei  
Unterzeichnetem sofort antreten.

Leipzig, den 31. December 1842.

**Adv. Joh. W. Jäger.**

Gesucht wird ein Schreiber, der richtig rechnet und  
außer dem Hause zu schreiben übernehmen kann: große Wind-  
mühlengasse Nr. 3/854, 1 Treppe.

Gesucht wird ein mit ausreichenden Zeugnissen versehenes  
Küchenmädchen: Neulichtof 41/275, 1. Et., Nachm. 3 Uhr.

Gesucht wird sogleich ein in aller häuslichen Arbeit er-  
fahrenes Dienstmädchen: Poststraße Nr. 8 parterre.

Ein junges Mädchen, die das Nähen und Stopfen gründ-  
lich erlernt hat, wünscht noch einige Tage jede Woche durch  
Nähen in Familien fest zu besetzen. Sie macht sehr beschei-  
dene Ansprüche und wohnt Reichels Garten im Mittelgebäude  
Nr. 1, 1 Treppe hoch.

Zu vermieten ist von Ostern 1843 an die 3. Etage  
des Hauses Nr. 14/421 am Brühl, und daselbst 3 Treppe  
hoch zu erfragen

Zu vermieten sind zu Ostern im Ranstädter Viertel  
eine 1. Etage zu 160 Thlr., eine 1. zu 120 Thlr., eine 2.  
zu 160 Thlr. und ein kleines Logis zu 50 Thlr. mit freund-  
licher Aussicht. **Local-Comptoir für Leipzig.**

Zu vermieten sind zwei heizbare Schlafstellen auf der  
Serberggasse Nr. 19, im Hofe quer vor.

Zu vermieten ist ein freundliches Familienlogis in der  
3. Etage der Serberggasse Nr. 60, von Ostern ab. Das Nä-  
here daselbst in der 1. Etage zu erfragen.

Für nächste Jubilate- und folgende Messen  
ist ein Verkaufstocal nebst Schlafgemach zu vermieten: Salz-  
gäßchen Nr. 7, 1. Etage.

Heute Abend zu Schweinsknochen und Klößen ladet ein Wölbling, Petersstraße.

• • • Eine Concession zu einer Schaftwirtschaft kann zu  
Ostern 1843 abgefahren werden.

**Local-Comptoir für Leipzig.**

**\* Eintracht. \***

**Drittes Kränzchen Donnerstag den 5. Jan.  
im Schützenhause.**

Die Eintrittskarten für die Mitglieder und Gäste  
sind Mittags von 12 bis 2 Uhr zu erhalten bei dem  
Director: Neumarkt No. 13 21, 3. Etage.

**URANIA.**

**Erstes Kränzchen, Sonnabend den 7. Januar  
im Tivoli.**

Die Eintrittskarten sind Mittags von 12 bis 2 Uhr bei  
Hrn. Friedel, kleine Windmühlengasse Nr. 1b 1 Treppe  
hoch in Empfang zu nehmen. **Der Vorstand.**

**TIVOLI.**

Heute Montag Concert und Tanz **C. Föld.**

**Klassigs Kaffeehaus.**

Heute Montag, Dienstag, Mittwoch Concert.  
Anfang halb 7 Uhr. **C. Föld.**

Heute Montag Concert und Tanzmusik  
**in Cannerts Tanzsalon.**

**Petersschliessgraben.**

Heute Montag starkbesetztes Concert u. Tanzmusik.

Heute Montag in Stötteritz  
Pfannkuchen mit Himbeeren: Johanni beer: u. d. Abrisosensfülle.  
**Schnitz.**

**Leipziger Feldschloßchen.**

Heute Gesellschaft tag. **C. Gleichmann.**

**Leipziger Salon.**

Heute Montag Concert und Tanzmusik.  
**J. Lopijsch.**

**Wiener Saal.**

Heute Montag Concert und Tanzmusik.  
**J. Lopijsch.**

**Dritte Abendunterhaltung  
der Gesellschaft**



Sonnabend den 7. Januar 1843 im Wiener Saale.

Die Billets für die Mitglieder und Gäste werden beim  
Director, kl. Fleischergasse, rother Krebs, 3. Etage, Mittags  
bis 2 Uhr ausgegeben.

\* Zum heutigen Schlachtfeste werde ich meinen verehrten Gästen mit in hiesigen Sorten guter Wurst, so wie auch mehreren Sorten Bier ergebenst aufwarten.

**Einhorn, 3 Rohren.**

Verloren wurde am Neujahrsmorgen vom Kloster bis in Reichels Garten ein Armband mit Türkisen. Der Finder wird gebeten, es im Thomaskäfigen Nr. 11/111, abzugeben.

### Verloren.

Am Sylvester-Abende ist beim Nachhausefahren vom Schützenhause in einem Wagen eine mit blauen Perlen gestickte Cigarrentasche verloren worden. Der Wiederbringer erhält Reichsstr. Nr. 21, im Gewölbe eine angemessene Belohnung.

Verloren wurde in der Nacht vom 31. Dember 1842 am großen Blumenberge ein schwarzer Filzhut, welcher gegen eine Belohnung in der weißen Taube parterre abzugeben ist.

Stehen geblieben ist am Weihnachtsheiligabend eine Schnupftabakdose in dem Haug'schen Gutlager in Kochs Hofe und ist daselbst in Empfang zu nehmen.

Der wohlbekannte Herr, der am Sylvester-Abend im Zivoli einen Filzhut, worin sich der Name des Eigenthümers befand, mitgenommen hat, wird hiermit aufgefordert, denselben beim Hausmann in Hohmanns Hofe zurückzugeben.

Als Ruvermächtete empfehlen sich nur auf diesem Wege

**Albrecht Fecht.**

**Louise Fecht geb. Voeseberg.**

Leipzig, den 1. Januar 1843.

### Entbindungsanzeige.

Heute Morgen 8 Uhr wurde uns ein Söhnchen geboren. Leipzig, den 1. Januar 1843.

**Janae Jackowit.**

**Marianne Jackowit, geb. Rechner.**

In den ersten Morgenstunden des neuen Jahres entschlief sanft zu einem bessern Sein der Director der Rathsschule und des Arbeitshauses für Freiwillige zu Leipzig, M. **Johann Christian Dolz**, im 74. Jahre seines, dem Wohle der Menschheit geweihten, rastlos thätigen Lebens. Was der Würdige, in welchem mit einem hellen Geiste das liebevollste Gemüth sich vereinte, als Bruder, Onkel und Freund uns gewesen ist, können wir nur in der Tiefe unserer trauernden Herzen fühlen. Unvergesslich wird uns das Andenken des Edeln sein und bleiben.

Leipzig, Raumburg, Halle, Golsen, Schweinitz, den 1. Januar 1843.

**Die hinterlassenen Verwandten und nächsten Freunde.**

### Die Petition

für Mündlichkeit und Öffentlichkeit im Strafverfahren wird bis heute den 2. Januar Abends 5 Uhr auf der Buchhändlerbörse ausliegen. Wer dieselbe mit unterzeichnen will, möge es also bis dahin bewerkstelligen.

### Einpassirte Fremde.

Kuebach, Kaufmann von Magdeburg, Hotel de Baviere.  
Krauner, Lithograph von Magdeburg deutsches Haus.  
Kreft, Einkäufer v. Gröbzig, Nicolaistr. Nr. 13.  
Kerolzheimer, Kaufmann von Fürtz, Hainstraße 28.  
Kergson, Kaufmann von Warschau, Ritterstraße 33.  
Krusch, Formler von Brestau, und  
Berliner, Kaufmann von Landshut, Rheinischer Hof.  
Kornstein, Kaufmann von Berlin, Rheinischer Hof.  
Kerger, Kaufmann von Berlin, Hotel garni.  
Brinkmann, Kaufmann von Hamburg, großer Blumenberg.  
Keder, Kaufmann von Berlin, Stadt Dresden.  
Kersch, Gastgeber v. Cöthen, schwarzes Kreuz.  
Kischoff, Kaufmann von Magdeburg, goldnes Horn.  
Kau, Kaufmann von Hamburg, Hotel de Baviere.  
Kietrich, Fabrikant von Plauen, deutsches Haus.  
Kugel, Kaufmann von Hamburg, Hotel de Baviere.  
Kraus, Goldarbeiter v. Querfurt, grüner Baum.  
Krieger, Kaufmann von Frankfurt a/M., Rheinischer Hof.  
Körner, Kaufmann von Erlangen, Stadt Gotha.  
Koch, Madame, von Berlin, Hotel de Baviere.  
Kreidheim, Kaufmann von Cöthen, Hotel de Pologne.  
Kundersheim, D., von Frankfurt a/M., Brühl 82.  
Köhling, Bäckermeister, n. d. Gemahlin, v. Greiz, Stadt Gotha.  
Kerg, Kaufmann von Berlin, Halle'sches Gäßchen 7.  
Karasjynsky, Gutbes. nebst Gemahlin, v. Kiw, Hotel de Baviere.  
Kannasch, Adv., D., von Cöthen, Hotel de Pologne.  
Krosjynska, Fräul., von Kiw, Hotel de Baviere.  
Köllner, Referendar von Dresden, grüner Baum.  
Kag, Kaufmann von Paderborn, Stadt Hamburg.  
Kuhn, Kaufmann von Frankenberg, Grimma'sche Straße 23.  
Kosnikoff, Kaufmann von Petersburg, großer Blumenberg.

Kerkersheimer, Kaufmann von Schwarzenberg, großer Blumenberg.  
L. hne, Kaufmann von Erfurt, und  
Kenglein, Maler von Burzen, schwarzes Kreuz.  
v. Kaskwitz, Frau Staasträthin, v. Petersburg, Rheinischer Hof.  
Keyer, Kaufmann von Berlin, Brühl 72.  
Kond, Kaufmann von Cassel, Stadt Hamburg.  
v. Meyendorf, Partic. von Petersburg, Hotel de Baviere.  
Kareus, Kaufmann von Groß-Slogau, Stadt Dresden.  
Küller, Kaufmann von Chemnitz, Reichstraße 3.  
Koppheim, Kaufmann von Frankfurt a/M., Brühl 82.  
Kob, Kaufmann v. Chemnitz, Hotel garni.  
Oberlein, Tuchfabrikant von Treuen, Burgstraße 25.  
v. Pfannenber, Landrath von Delitzsch, großer Blumenberg.  
Philipp, Kaufmann von Groß-Mühlungen, goldnes Horn.  
Purucker, Tuchhdt. von Seitz, grüner Baum.  
Kindslopf, Handelsmann von Leipzig, Stadt Hamburg.  
Kroder, D., von Rochlitz, Rheinischer Hof.  
Simon, Kaufmann von Berlin, Brühl 13.  
Schramm, Kaufmann von Altenburg, und  
Schüller, Kaufmann von Elberfeld, Brühl 72.  
Spring, Kaufmann von Stuttgart, Hotel de Baviere.  
Schneider, Tuchfabrikant von Treuen, Burgstraße 25.  
Warburg, Kaufmann von Hamburg, großer Blumenberg.  
Westerhausen, Kaufmann von Münder, Hotel de Baviere.  
v. Winkler, Rittergutsbesitzer nebst Gem., v. Dölitz, Hotel de Pol.  
Waller, Fabrikant von Plauen, deutsches Haus.  
Wilhelm, Zeichner von Eilenburg, schwarzes Kreuz.  
Wingweis, Kaufmann von Gellstedt, goldnes Horn.  
Winkens, Kaufmann von Tachen, Rheinischer Hof.  
Weinert, Kaufmann von Pirna, Hotel garni.

Anzeigen für dieses Blatt werden angenommen in der Expedition, Johannisgasse Nr. 48, zweites Haus links, sowie in den Wochentagen auch in der Buchhandlung von J. Rinkhardt, Nicolaistr. Nr. 46, neben Amtmanns Hofe.

Redaction, Druck und Verlag von C. Volz.